



Sozialdiakonische
Kinder- und Jugendarbeit
offen · mobil · schulbezogen

Empfehlungen zum Umgang mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) in der Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit | Stand: 20.03.2020

Mit Wirkung vom 19. März 2020, 0:00 Uhr bis zunächst 20. April 2020 tritt in Sachsen die **Allgemeinverfügung des Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt vom 18.03.2020** in Kraft. Diese untersagt u.a. den Publikumsverkehr für Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Trotz Schließung der Schulen und der offenen Kinder- und Jugendtreffs ist es die Aufgabe der SOJA- Einrichtungen für die Kinder und Jugendlichen weiterhin ansprechbar zu sein und sie in der aktuellen Situation zu begleiten.

Aktuelle Informationen der Sächsischen Staatsregierung:

<https://www.staatsregierung.sachsen.de/coronavirus-in-sachsen.html>

EMPFEHLUNGEN FÜR SOJA- EINRICHTUNGEN

Für junge Menschen ansprechbar bleiben

Kommunikationskanäle bieten: Die jungen Menschen haben zu Euch ein Vertrauensverhältnis und möchten auch weiterhin mit Euch kommunizieren. Gebt Telefonnummern und Kanäle sowie Zeiten bekannt, in denen Ihr unmittelbar auf Text- und Sprachnachrichten reagieren könnt.

Digital präsent sein: Durch die Aufhebung der Schulpflicht haben die Jugendlichen weniger zu tun und sind mehr in den Sozialen Medien unterwegs. Seid mit einer klar als Jugendarbeiter*in erkennbare Identität selbst aktiv, postet und verfolgt aktiv Diskussionen und Beiträge.

Ideen und Materialien anbieten: Bietet Anregungen und Materialien für Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für zu Hause an. Beim mobilen Verleih von Spielen und Büchern sind spezielle Vorsichtsmaßnahmen notwendig, um das Infektionsrisiko so minimal wie möglich zu halten. Zeigt in Euren Beiträgen Alternativen wie Karten- und Brettspiele oder DIY-Ideen.

Vernetzt Euch: In den verschiedenen (SOJA-) Einrichtungen liegen unterschiedliche (digitale) Kompetenzen vor. Vernetzt und unterstützt Euch gegenseitig.

#Vermittler*in sein:

- Geht mit gutem Beispiel voran.
- Haltet Abstand.
- Ermutigt junge Menschen zu Hause zu bleiben.

- Gebt die Ernsthaftigkeit der Situation weiter.
- Klärt die jungen Menschen über die Notwendigkeit der Maßnahmen auf.
- Unterlasst Teamsitzungen face-to-face.

#Nachbarschaftshilfe

Einige Jugendlichen aus Euren Einrichtungen überlegen vielleicht, wie sie in dieser ungewöhnlichen Zeit helfen und andere Menschen unterstützen können. Eine Vorlage für Handzettel sind unter: <https://www.evjusa.de/soja-sachsen/downloads.html> zu finden. Es sind unbedingt die Hygienehinweise zu beachten!

Der angehängte Handzettel kann digital oder per Hand ausgefüllt und dann in die Briefkästen der Nachbarschaft gesteckt werden. Mit dem Namen und Stempel Eurer Einrichtung soll das Vertrauen bei den älteren Menschen gestärkt werden, dass die Hilfe seriös und uneigennützig ist.

#Freiräume nutzen

Zwangswise werden zeitliche Freiräume entstehen, die für Entwicklung bestehender oder neuer Angebote, für Recherche oder administrative Tätigkeiten genutzt werden können.

Fragen und Anliegen

Bei Fragen, Anliegen und Ideen zu diesem Thema stehe ich gern zur Seite unter:

Heike.Gruhlke@evlks.de oder **0351 / 4692423**.

Weitere Informationen und Anregungen: **www.soja-sachsen.de** oder

https://www.facebook.com/lagSOjA/